

Pressemitteilung

20. Februar 2013



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

Tanztheater-Premiere

matter matters?

Tanztheater von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Eine Anleitung zum Klarträumen

Premiere: Freitag, 1. März 2013, 20:30 Uhr – i-camp

Weitere Vorstellungen: 2. / 3. März 2013, 20:30 Uhr – i-camp, 30.3. – Landshut, 5. Juni- Ulm

Presse-Preview: 28. Februar, 20:30 Uhr – i-camp (nicht öffentlich!)

In ihrer neuen Produktion "matter matters?" befassen sich Minka-Marie Heiß und ihre Kompanie 'hausgemacht' mit unseren Träumen.

Träumen heißt Imaginieren.

Viele Künstler wurden und werden im Schlaf inspiriert: Salvador Dalí setzte seine Träume direkt in Bilder um, Federico Fellini in Filme, Paul McCartney in Musik.

Minka-Marie Heiß und ihre Kompanie stellen die Frage, welchen Einfluss Träume auf uns haben und inwieweit Sie unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit beeinflussen.

Ein Ausflug an die Grenzen unserer vermeintlichen "Realität".

Choreografie: Minka-Marie Heiß (D), in Zusammenarbeit mit den TänzerInnen

Proben-Assistenz: Verena Flurschütz (D), Micaela Kühn Jara (CL)

Dramaturgie-Assistenz: Merle Kondschat (D)

TänzerInnen: Alice Baccile (I), Isabella Blum (D), Deniz Doru (TUR), Mikael Vivien Orozco Madsen (DK/F), Sonia Rodriguez Hernandez (ESP), Yari Stilo (I), understudy: Tim Grabow (D)

Musik: Michio Woirgardt (D/JP)

Lichtdesign: Rainer Ludwig (D), Andreas Kern (D)

Tontechnik: Peer Quednau (D)

Probenbetreuung: Micaela Kühn Jara (CL)

Fotos: Nicholas Crepea (US), **Bearbeitung:** Minka-Marie Heiß

Dauer: ca. 60 Min.

„matter matters?“ wird gefördert von Bezirk Oberbayern sowie hausgemacht e.V. und findet mit freundlicher Unterstützung von Iwanson-Sixt-Stiftung, und i-camp/neues theater münchen statt.

IWANSON-SIXT-STIFTUNG
zeitgenössischer Tanz



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24

85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90

Mobil: 0160 2859388

knoll@i-camp.de

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

ZUM STÜCK

matter matters?

Anleitung zum Klarträumen

Auf der Erde findet sich wohl kein potenterer Rechner als unser Gehirn. Zu welcher außerordentlichen Leistung es imstande ist, erleben wir jede Nacht im Schlaf. Wenn unser Körper am tiefsten schlummert, dann geht es in unserem Gehirn am höchsten her.

Die Neuronen feuern, und wir tauchen ein in eine fabelhafte Phantasiewelt. Natur- und weltliche Gesetze gelten nicht. Wir vollbringen Wunder, fliegen oder kämpfen gegen Monster. Wenn wir träumen, verstrickt uns der Supercomputer in unserem Kopf in grenzenlose Abenteuer – in einer perfekt simulierten Traumwelt.

Wer in seinen Träumen weiß, dass er gerade träumt, der ist Bastian auf dem Rücken von Fuchur, Alice im Wunderland oder Neo in der Matrix. Ein Klarträumer eben. In China erzählt eine alte Geschichte von dem Mönch, der sich im Traum als Schmetterling sieht, und, als er erwacht, nicht mehr weiß, ob er ein Mönch ist, der geträumt hat, ein Schmetterling zu sein, oder ein Schmetterling, der träumt, ein Mönch zu sein. Selbst Hollywood hat sich die Thematik des Träumens im Top-Thriller des Jahres 2010 zunutze gemacht und lässt Leonardo Di Caprio in „Inception“ zusammen mit seinen Komplizen in Traumwelten eindringen, die vorher durch den sogenannten „Architekten“ eigens kreiert worden sind.

Viele Künstler werden im Schlaf inspiriert: Salvador Dalí setzte Träume direkt in Bilder um, werden im Schlaf inspiriert: Salvador Dalí setzte Träume direkt in Bilder um, Federico Fellini in Filme, Paul McCartney in Musik.

Tatsächlich scheinen viele Künstler durch Träume zu ihren Werken angeregt worden zu sein. Von Albrecht Dürer ist z.B. folgender Ausspruch überliefert: „Ach, wie oft seh ich große Kunst und gut Ding im Schlaf desgleichen mir wachend nit fürkommt“. Der amerikanische Filmregisseur Ian Hugo benutzte eigene Träume als Material für seine Filme, um die „unbewussten Gefühle“ der Zuschauer besser zu erreichen.

*Alles kann geschehen, alles ist möglich und wahrscheinlich.
Zeit und Raum sind nicht vorhanden,
auf einem unbedeutenden wirklichen Boden spinnt die Einbildung weiter
und webt neue Muster: eine Mischung von Erinnerungen, Erlebnissen,
freien Einfällen, Unwahrscheinlichkeiten und Gelegenheitsdichtungen.*

August Strindberg

Der Traum ist das Bindeglied zwischen der Welt aus Atomen, und dem unbeweisbaren Überirdischen, der Seele oder dem „Alles was ist“. Schon seit Menschengedenken bemerken die Menschen, dass sich die Welt auf zweierlei Weise verhält. Einerseits lässt sich alles, was auf der materiellen Ebene geschieht, mehr oder weniger erklären. Sobald es sich jedoch um Erscheinungen der subtilen Ebene handelt, sind diese Gesetze nicht mehr wirksam.

...

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

*Man is to himself the most wonderful object in nature;
for he cannot conceive what the body is,
still less what the mind is,
and least of all how a body should be united to a mind.
This is the consummation of his difficulties,
and yet it is his very being.*

Blaise Pascal

Was wir als Wirklichkeit wahrnehmen, ist unsere Erfindung.

Ein Mensch kann alle Wahrnehmungen ohne die Existenz der Außenwelt ganz lebhaft empfinden. Das offensichtlichste Beispiel dafür ist der Traum. Ein Mensch liegt schlafend in seinem Bett, während er träumt. Trotzdem nimmt dieser Mensch alle Ereignisse, die er in seinem Traum erlebt, alle Gefühle und Reize, die er empfindet, so realistisch wahr, dass diese vom wirklichen Leben nicht unterschieden werden können.

Träumen heißt Imaginieren. Halbwegs logisch und zusammenhängend, aber eben trotzdem „entsinnt“, denn im Traum können wir ja bekanntlich fliegen oder das Geschehen in Zeitlupe ablaufen lassen.

KOMPANIE HAUSGEMACHT

hausgemacht besteht aus professionellen Tänzern internationaler Herkunft, die sich unter der künstlerischen Leitung der Choreographin, Tänzerin und Tanzpädagogin Minka-Marie Heiß (Frankfurt a. M.) zu einer freischaffenden Kompanie zusammengeschlossen haben.

Seit 2004 entwickelte Minka-Marie Heiß sieben abendfüllende Stücke und mehrere Kurzstücke, wie Duette und Soli, die sowohl in Deutschland als auch international gezeigt wurden, wie zum Beispiel versions of versions (Gasteig München), to fish, to fly and to look for (Internationales Tanz Festival Erfurt) und das Solo the question of the unknown (Solotanzfestival Ulm, Solotanzfestival Malaposta Lissabon, Festival Fino alla fine del Mondo Siena/Italien).

Die Kompanie besteht seit 2004 und umfasst seither über 50 Tänzer und Tänzerinnen, die auch dank intensiver, sehr persönlicher und prägender Zusammenarbeit mit der Choreographin Minka-Marie Heiß heute in den Ensembles der großen Theater wie beispielsweise Staatstheater Darmstadt, Staatstheater am Gärtnerplatz München, Theater Erfurt usw. zu finden sind.

Bereits fünf Tänzer der Kompanie hausgemacht waren in den letzten Jahren für das renommierte internationale Solotanzfestival in Stuttgart nominiert, zwei davon in choreographischer Regie von Minka-Marie Heiß. Im Mai 2008 wurde sie mit dem Isadora-Award und einem Stipendium der Iwanson-Sixt-Stiftung "für außergewöhnliche künstlerische Leistungen und den Aufbau einer zeitgenössischen Kompanie" geehrt.

„Essentially as I am“, die letzte Produktion der Kompanie, hatte 2011 im Rahmen des von Minka-Marie Heiß organisierten Tanzfestivals „i-identity“ im i-camp Premiere und war anschließend in Evora und Lissabon (beide Portugal) zu sehen.

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Minka-Marie Heiß (Choreografie) ist 1972 in Frankfurt a.M. geboren. Sie ist studierte Mathematikerin und Sportwissenschaftlerin und erhielt 1999 ihre Bühnenreife an der Iwanson International School of Contemporary Dance. Sie war Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und tanzte beim slowenischen Choreographen Iztok Kovac in München und Berlin. Sie arbeitete außerdem mit Eugenia Estevez, Ana-Maria Edelmann, Sara Buhr in Göteborg, Schweden und nahm an verschiedenen choreographischen Werkstätten des portugiesischen Choreographen Rui Horta bei Paris und in Montemor-o-Novo in Portugal teil. Mehrmals wurde sie sowohl als Tänzerin als auch als Choreographin für das Solotanzfestival in Stuttgart nominiert. 2004 gründete sie die Kompanie hausgemacht und choreographierte seitdem zahlreiche Werke, die national und international wie z.B. nach Lissabon, Siena, Krakau, München, Stuttgart, Ulm, Marburg, Regensburg, Landshut, Memmingen usw. touren. 2008 erhielt sie eine Auszeichnung, den Isadora Award der Iwanson-Sixt-Stiftung, für ihre Arbeit mit der Kompanie. 2010 wurde sie für SIWIC, eine choreographische Masterclass mit Reinhild Hoffmann, in Zürich ausgewählt. 2012 arbeitete sie mit Tänzern des Ballet Pforzheim unter Chefchoreograph James Sutherland an der choreographischen Werkstätte „risk to fail“ am Theater Tonne in Reutlingen. Seit 2000 ist Minka-Marie Dozentin für zeitgenössischen Tanz an der Iwanson International School of Contemporary Dance und Gastlehrerin für u.a. die Ballettkompanie am Staatstheater am Gärtnerplatz, Staatstheater Darmstadt, Norrdans und Theater Boras in Schweden, Internationaler Tanzsommer in Kosecin, Polen.

Alice Baccile (Tanz) ist 1984 in Chieti, Italien geboren. Sie erhielt ihre Tanzausbildung an der IALS in Rom und der École de Danse in Genève. Sie arbeitete in verschiedenen Kompanien in Italien wie u.a. der Cia Aleph Marrucino und am Teatro di Chieti sowie mit der Choreographin Paola Scoppettuolo in Rom. 2008 bis 2010 war Alice Ensemblemitglied des Ballet Junior de Genève und arbeitete hier u.a. mit den Choreographen Gustavo Ramirez Sansano, Patrick Delcroix, Stijn Celis, Ken Ossola, Andonis Foniadakis und Alexander Ekman. Von 2010 bis 2012 war Alice Tänzerin am Staatstheater am Gärtnerplatz, Chefchoreograph Hans Henning Paar und in zahlreichen Choreographien zu sehen.

Isabella Blum (Tanz) vollendete eine klassische Ausbildung im RAD System am Ballettförderzentrum Nürnberg und eine zeitgenössische Ausbildung an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München. Während ihrer Ausbildung wurde sie durch einige Stipendien ausgezeichnet, die sie u.a. zu einem Studienaufenthalt an der Ballett-Akademie in Stockholm und nach New York führten. Isabella tanzte in Choreografien von Rui Horta, Charlotta Öfverholm, Olga Cobos und Peter Mika. Sie war Ensemble Mitglied der Palindrom Performance Group und Solistin für den Münchener Choreographen Dali Touiti. Mit ihrem eigens choreographierten Solo nahm sie am Finale der Tanzplattform Deutschland teil. Als zeitgenössische Tänzerin arbeitete sie mehrfach an den Bregenzer Festspielen und als Musical Darstellerin und Tänzerin wirkte sie an zahlreichen Musicals wie Tabaluga, Evita, Blues Brothers und FMA-Falco meets Amadeus mit. Als Choreographin schuf sie das Open Air Musical Love - The Beatles am Theater Ingolstadt im Jahr 2011. Seit 2006 ist sie Dozentin und Choreographin für Jazztanz an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München.

Deniz Doru (Tanz) ist 1985 in München geboren und hat türkische Wurzeln. Bereits als Kind entdeckte er seine Leidenschaft für Hip Hop und Breakdance. Im Jugendalter begann er professionellen Unterricht in den Bereichen Jazzdance, Hip Hop, Modern und Afro zu nehmen und absolvierte parallel dazu seine klassische Ausbildung an der Laurel Benedict Mannigel Ballettakademie in München. Als Tänzer und Choreograph war er bei etlichen Shows und Fernsehauftritten zu sehen wie z.B. Pro7 (Galileo, Mario Barth), ORF 1 (Helden von Morgen), Musik Video von Victoria S., Modenschauen (Just In/Konen), Tamron Photokina Messe. Für Jochen Schweizer tanzte er in den Vertical Catwalks „Flying Soccer“ in Abu Dhabi und der Vertical Show am City Tower in München 2011. An der Bayerischen Staatsoper München war er in Aida, Onegin und der Fledermaus zu sehen. Neben seiner Tätigkeit als Tänzer und Choreograph ist Deniz als Tanzlehrer an der Dance Station in München, bei den Sommertanzwochen in Ulm usw. tätig.

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

Mikaël Vivien Orozco Madsen (Tanz) ist 1989 in Marseille, Frankreich, geboren und lebt seit 1995 in Dänemark. Er hat zeitgenössischen Tanz an der Stepz Schule in Kopenhagen und an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München studiert. Er erhielt im Rahmen seines Studiums einige Stipendien durch die Iwanson-Sixt-Stiftung und hat an der zeitgenössischen Tanz-Werkstatt in Prag, Palamòs und London teilgenommen. 2012 tanzte er das Duett „Nous deux“ choreographiert vom renommierten Choreographen Patrick Delcroix, Ex-Tänzer und Choreograph von NDT. Das Duett wurde an den Regensburger Tanztagen und am zeitgenössischen Tanzfestival „Junger Tanz“ im Gasteig präsentiert. Außerdem tanzte er 2012 in den Projekten „Silentium“ und „Orlando“ des Choreographen Johannes Härtl.

Sonia Rodriguez Hernandez (Tanz) ist 1974 in Las Palmas auf Gran Canaria geboren. Sie tanzte in zahlreichen Kompanien wie u.a. in der Cia Provisional Dance in Madrid, Charleroi Danses in Belgien, En-Knap in Slovenien, Cia Gissela Rocha in Zürich, Rui Horta in München, Cie La Baraka in Lyon, Cia Cobosmika in Barcelona usw. Seit 2002 choreographiert Sonia und wurde mit dem Solo „chaos“ beim Internationalen Solo Tanztheater Festival in Stuttgart und beim Festival He Dances in Calvia bepreist. Seitdem hat sie mit ihrer Company Cia Sonia Rodriguez in Barcelona zahlreiche Stücke kreiert. Sonia ist außerdem Gastlehrerin für namhafte Kompanien wie Norrdans in Schweden, Scottish Dance Theatre, Sasha Waltz in Berlin, En-Knap in Slovenien sowie für das Konservatorium von Portugal in Lissabon, das Theaterinstitut in Barcelona, die Iwanosn International School of Contemporary Dance in München und die Internationale Tanzwerkstatt in Prag.

Yari Stilo (Tanz) ist 1984 in Italien geboren. Er begann seine Ausbildung in der Tanzschule Jacqueline de Min in Vallecroasia, Italien und absolvierte 2003 an der Ballett Akademie „Princess Grace“ in Monte Carlo. Yari tanzte in verschiedenen Kompanien wie u.a. im Cannes Jeune Ballet und der Company Arte 369 in Madrid, wo er klassische Werke wie Don Quichote, Giselle und Nussknacker interpretierte. 2008 arbeitet er mit dem Ballett Sud und im Ballet de l'Opera in Nizza. Von 2009 bis 2012 war er Tänzer am Theater Pforzheim, Chefchoreograph James Sutherland, wo er in zahlreichen sowohl klassischen als auch zeitgenössischen Werken mitwirkte wie z.B. als Mercutio in Romeo und Julia, Man Machine, das kalte Herz usw. Seit 2012 ist Yari freischaffend und war Gast am Theater in Flensburg und für die Oper „Manon“ am Theater Pforzheim als Choreograph und Tänzer tätig.

Michio Woirgardt (Musik) ist 1971 in Saarbrücken geboren und hat deutsch-japanische Wurzeln. Er ist Gitarrist und Komponist und studierte an der Wiener Musikhochschule und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst des Saarlandes. Als Gitarrist tourt er sowohl als Solist als auch mit verschiedenen Ensembles regelmäßig durch Europa und Japan, ist Gast auf renommierten internationalen Gitarrenfestivals. Er ist Preisträger verschiedener Gitarrenwettbewerbe und hat als Gast- und Bühnenmusiker mit namhaften Orchestern und Staatstheatern wie dem Saarbrücker Staatstheater, dem Darmstädter Staatstheater, dem Lohorchester Sondershausen, dem Oldenburger Staatstheater und der Deutschen Oper am Rhein zusammengearbeitet. Michios kompositorisches Schaffen erstreckt sich von Auftragskompositionen für klassische Ensembles und Solisten über Bühnenmusiken für Ballett bis hin zu Filmscores und zeitgenössischen Tanztheaterprojekten der freien Szene. So komponierte er u.a. für das Ballettensemble des Darmstädter Staatstheaters, das Ballett des Landestheater Linz, für "Landerer & Company"/Hannover, für "Moving Theatre"/Köln, für die Tänzerin/Choreografin Maura Morales und den Schweizer Cembalisten Vital Frey.

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Tanztheater-Premiere „matter matters?“ von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht.
Bildnachweis: Nicholas Crepea (oben / unten).



matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen



Tanztheater-Premiere „matter matters?“ von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht.
Bildnachweis: Minka-Marie Heiß.

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen



Tanztheater-Premiere „matter matters?“ von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht.
Bildnachweis: Nicholas Crepea. Bildbearbeitung: Minka-Marie Heiß

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen



Tanztheater-Premiere „matter matters?“ von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht.
Yari Stilo (Tanz). Bildnachweis: Nicholas Crepea.

matter matters?

Tanztheater-Premiere von Minka-Marie Heiß / Kompanie hausgemacht

Premiere: 1. März 2013

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>
Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.